

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur elften, zehnten, neunten, achten, siebten, sechsten, fünften, vierten, dritten und zweiten Auflage .....	V
Einleitung .....	IX

<b>Körperliche Veränderungen im Alter .....</b>	<b>1</b>
Welche körperlichen Altersveränderungen sind häufig? .....	1
Biologisches Altern zeigt sich an folgenden Veränderungen .....	2
Wie erlebt ein Alternnder die körperlichen Veränderungen? .....	3
Welche Alternstheorien versuchen das biologische Altern zu erklären? ..	3

<b>Was sollten Pflegende über die häufigsten körperlichen</b>	
<b>Krankheiten wissen? .....</b>	<b>4</b>
Krankheitshäufung (Multimorbidität) .....	5
Arteriosklerose .....	6
Verschleiß- und Abnutzungskrankheiten der großen Gelenke .....	9
Chronische Bronchitis .....	10
Harnwegsinfekte .....	10
Unfälle im Alter .....	10
Krebswarnzeichen .....	11
Erkrankungen der Verdauungsorgane .....	11
Alterszuckerkrankheit .....	12
Sehstörungen im Alter .....	12
Schwerhörigkeit .....	13
Welche Folgen haben die körperlichen Erkrankungen? .....	13

<b>Psychische Veränderungen im Alter .....</b>	<b>15</b>
Differentielle Gerontologie .....	15
Von welchen Faktoren ist Früh- und Späalterung abhängig? .....	17
Welche Faktoren beeinflussen die Langlebigkeit? .....	18
Welche Erlebnisse schildern Alternnde? .....	18
Welche Erwartungen haben Alternnde? .....	19
Kompetenz im Alter (nach OLBRICH) .....	20
Welche Vorurteile widersprechen der Entwicklungsfähigkeit .....	22
Das Vorurteil vom ständigen geistigen Abbau (Defizitmodell) .....	22
Das Vorurteil vom Rückzug (Disengagement) .....	24
Verhaltenserwartung von der Aktivität im Alter .....	25

Welche Faktoren trugen zu diesen Vorurteilen bei? .....	27
Wie reagieren alte Menschen auf Erkrankungen? .....	29
Welche sozialen Faktoren können das Wohlbefinden Älterer beeinflussen? .....	33
Welche Bedeutung hat der Rollen- und Statusverlust? .....	33
Werden alte Menschen benachteiligt? .....	34
Welche Bedeutung hat die Familie? .....	34
Welche Bedeutung hat die Fremdeinschätzung? .....	35
Welche sozial bedingten Risikofaktoren sind vermeidbar? .....	36
Soziologische Alternstheorien vom erfolgreichen Altern .....	36
<b>Was sind psychische Störungen im Alter?</b> .....	37
<b>Welche Faktoren bedingen psychische Störungen?</b> .....	38
I. Welche körperlichen Faktoren beeinflussen psychische Altersstörungen? .....	38
II. Welche seelischen Konflikte können zu psychischen Alterskrankheiten beitragen? .....	39
III. Welche Umweltfaktoren beeinflussen psychische Störungen? .....	42
<b>Wie häufig sind psychische Störungen im Alter?</b> .....	43
Der Pflegebericht .....	47
Welche allgemeinen körperlichen Befunde kann der Pflegende in der Gemeinde oder auf der Station selbständig erheben? .....	50
Über welche Untersuchungsmethoden sollte der Pflegende orientiert sein und bei welchen Methoden kann er helfen? .....	51

<b>Häufige Symptome</b> (Auswahl für die Altenpflege) .....	53
A. Neurologische Syndrome .....	53
B. Psychische Symptome oder Allgemeine Psychopathologie .....	56

## **Der psychisch kranke alte Mensch** .....

A. Erkrankungen des Zentralnervensystems .....	58
(Altersneurologie und Alterspsychiatrie)	
1. Hirnerkrankungen im Alter = organische Psychosyndrome = körperlich begründbare psychische Erkrankungen .....	59
1.1. Akute hirnorganische Erkrankungen .....	59
1.1.1. Hirndurchblutungsstörungen = zerebrovaskuläre Insuffizienz .....	59
1.1.2. Der Kranke mit einem Schlaganfall .....	64
1.1.3. Der bewußtseinsgestörte Kranke .....	81
a) Der Kranke mit vermindertem Bewußtsein .....	82
b) Der Kranke mit verändertem Bewußtsein .....	84
– Der Kranke mit einem Dämmerzustand .....	84
– Der akut Kranke mit Verwirrheitszuständen .....	84

1.2. Demenzen oder dementielle Prozesse	
= chronische hirnorganische Psychosyndrome	99
Der chronisch verwirrte oder demente Kranke	99
1.3. Extrapyramidale Bewegungsstörungen	124
1.3.1. Der Parkinsonkranke (Schüttellähmung = Paralysis agitans)	124
1.3.2. Der Kranke mit einer Chorea Huntington	135
1.4. Metabolische und toxische Hirnstörungen	135
1.4.1. Kalziummangel	135
1.4.2. Hypoglykämie	135
1.4.3. Chronischer Vitamin-B-Mangel	135
1.4.4. Chronische Leberschädigung	136
1.4.5. Chronisches Nierenversagen	136
1.4.6. Alkoholbedingte Hirnschädigung	136
1.4.7. Medikamente	136
1.5. Schädel-Hirn-Trauma (SHT) = Hirnverletzungen	136
1.6. Hirntumoren = raumfordernde Prozesse	139
1.7. Entzündungen des Zentralnervensystems	139
1.7.1. Meningitis (Hirnhautentzündung)	139
1.7.2. Encephalitis (Hirnentzündung)	140
1.7.3. MS (Multiple Sklerose)	141
1.8. Anfallsleiden	141
1.8.1. Epileptische Anfälle	142
1.8.2. Nichtepileptische Anfälle	144
2. Erkrankungen des Rückenmarks	145
2.1. Querschnittssyndrome	145
2.2. Durchblutungsstörungen	146
2.3. Toxische Rückenmarkserkrankungen	146
2.4. Rückenmarkstumoren	146
2.5. Rückenmarksentzündungen	146
2.6. Rückenmarkssystemerkrankungen	146
3. Wurzel- oder radikuläre Syndrome	147
3.1. Zervikale Wurzelsyndrome	147
3.2. Lumbale Wurzelsyndrome	147
4. Erkrankungen peripherer Nerven = Polyneuropathien	147
B. Chronische, vorwiegend psychische Störungen	148
(Gerontopsychiatrie)	
1. Der depressive Kranke	148
2. Der suizidgefährdete (suizidale) alte Mensch	161
3. Schizophrene Menschen im Alter	170
3.1. Der Kranke mit primärem Wahn, d. h. mit anhaltender wahnhafter Störung	170
3.2. Der Kranke mit einem sekundären Wahn	176

4. Der Suchtkranke im Alter: Medikamenten- und Alkoholabhängigkeit .....	177
5. Neurosen, Persönlichkeitsstörungen, reaktive und psychosomatische Erkrankungen .....	194
5.1. Neurosen und Persönlichkeitsstörungen .....	194
5.2. Reaktionen auf schwere Belastungen .....	196
5.3. Psychosomatische Erkrankungen .....	197
6. Der schlafgestörte alte Mensch .....	200
7. Der psychisch kranke Alte als Rechtsbrecher .....	202
Rechtsfragen im Alter .....	205
C. Akute Notfälle	
Erste Hilfe bei psychisch und neurologisch Akutkranken .....	214

<b>Allgemeine Gesichtspunkte zur Pflege psychisch Alterskranker</b> .....	216
Wer ist zuständig für die Pflege psychisch Alterskranker? .....	216
Primäre Grundversorgung durch die Familie .....	217
Sekundäre Grundversorgung durch ambulante Pflege in Gemeindepflege- oder Sozialstationen .....	229
Teilstationäre Einrichtungen der Altenhilfe .....	234
Tertiäre oder stationäre Grundversorgung in Heimen .....	236

<b>Individualisierung der Altenpflege</b> .....	246
A. Einstellungs- und Verhaltensänderung der Pflegenden .....	246
1. durch Berücksichtigung der Pflegeprozessphasen .....	246
2. durch Selbsterfahrung der Pflegenden .....	247
Warum pflege ich alte Kranke? Warum wurde ich Altenpfleger? ....	247
Helferleiden oder Burnout-Syndrom .....	250
Mit welchen Gewissensforderungen sollte ich mich auseinandersetzen? .....	252
Welche Rollenerwartungen haben Kranke an die Pflegenden? .....	252
Welche Rückwirkungen haben die gesellschaftlichen Erwartungen an alte Kranke und Pflegende? .....	253
Durch welche Grundhaltungen der Pflegenden kann die Pflege psychisch Alterskranker individualisiert und persönlicher werden? ...	256
Beziehungspflege .....	257
– Klärung der Beziehung .....	257
– Wahrnehmung der eigenen Gefühle dem Kranken gegenüber ....	260
– Verbesserung der Kommunikation durch Gesprächsführung ....	264
– Verbesserung der Kommunikation durch Beachten kommunikativer Grundregeln .....	267

– Verbesserung der Kommunikation durch Beachten des Kommunikationsablaufes .....	270
– Verbesserung der Kommunikation durch Aufdecken von Kommunikationsmustern (Transaktionsanalyse) .....	271
– Verbesserung der Kommunikation durch Beachten der non-verbalen Äußerungen .....	273
Fehler im Umgang – Verhaltensweisen von Pflegenden, die sich für den psychisch Alterskranken nachteilig auswirken .....	274
Schwierigkeiten im Umgang mit psychisch Alterskranken – Fehlende Krankheitseinsicht .....	276

<b>B. Einstellungs- und Verhaltensänderung der psychisch Alterskranken durch Interventionsgerontologie .....</b>	<b>282</b>
1. Vorwiegend körperliche Interventionsmethoden .....	283
Körperliche Pflege .....	283
Pflegestandard: Umgang mit Psychopharmaka .....	285
Aktivierende Pflege und Rehabilitationsmaßnahmen .....	286
2. Vorwiegend psychosoziale Interventionsmethoden oder Altenpflege als psychotherapeutische Intervention .....	296
Einzelbehandlung .....	296
– Realitätsorientierung .....	296
– Remotivierung .....	297
– Selbstbildtherapie .....	297
– Verstärkungstechniken .....	298
Familien- und Partnertherapie im Alter .....	300
Wie reagieren Ältere auf Erkrankung oder Tod des Partners? .....	303
Gruppenarbeit .....	304
Sozio- oder Milieuthherapie .....	307
Einweisung in ein Landeskrankenhaus (LKH) .....	307
3. Intervention durch soziale Hilfen .....	308
Vorbeugungsmöglichkeiten gegen psychische Altersstörungen .....	317

<b>Der Sterbende .....</b>	<b>320</b>
Todesangst .....	320
Wie reagieren Sterbende? .....	322
Was äußerten Sterbende (eigene Erfahrungen) .....	324
Offene Kommunikation im Umgang mit Sterbenden? .....	328
Wie gehe ich als Pflegender mit Euthanasiewünschen des Kranken um? ..	331
Wie kann ich einem Sterbenden helfen? .....	332
Todeszeichen .....	337
Welche Todeszeichen sollten die Pflegenden und Angehörigen kennen? ..	337
Wie reagieren die Hinterbliebenen? .....	337

Literaturverzeichnis .....	341
Sachwörterverzeichnis .....	355
Erklärung medizinischer Begriffe .....	365
Autorenverzeichnis .....	375
Anschriften, die manchmal weiterhelfen .....	377